



## INSTALLATIONS- UND WARTUNGSANLEITUNG Magnet-Rohrventil, Magnet-Plattenventil Serie SX3000/5000/7000

Anleitung sorgfältig lesen und aufbewahren

Bitte lesen Sie neben dieser Anleitung auch die Hinweise im aktuellen Katalog

### Sicherheitshinweise

Diese Hinweise dienen der Vermeidung von Gefahrensituationen und/oder Geräteschäden. Es wird wie unten beschrieben nach Sicherheitsrelevanz unterschieden "Achtung", "Warnung" und "Gefahr". Darüber hinaus sind die Sicherheitsvorschriften nach ISO4414<sup>(Anmerkung 1)</sup> und JIS B 8370<sup>(Anmerkung 2)</sup> sowie alle üblichen Sicherheitsmassnahmen zu beachten.

Anmerkung 1: ISO4414: Hydropneumatik-Empfehlungen zum Einsatz von Geräten in Leitungs- und Regelsystemen.

Anmerkung 2: JIS B 8370: Druckluftsystem-Axiom.

**ACHTUNG:** Bedienungsfehler können zu gefährlichen Situationen für Personen oder Sachschäden führen.

**WARNUNG:** Bedienungsfehler können zu schweren Verletzungen oder zu Sachschäden führen.

**GEFAHR:** Unter aussergewöhnlichen Bedingungen können schwere Verletzungen oder umfangreiche Sachschäden die Folge sein.

### ACHTUNG

1. Verantwortlich für die Kompatibilität bzw. Eignung ausgewählter Pneumatik-Komponenten ist die Person, die das Pneumatiksystem (Schaltplan) erstellt oder dessen Spezifikation festlegt.

Da SMC-Komponenten unter verschiedensten Betriebsbedingungen eingesetzt werden können, darf die Entscheidung über deren Eignung für einen bestimmten Anwendungsfall erst nach genauer Analyse und/oder Tests, mit denen die Erfüllung der spezifischen Anforderungen überprüft wird, erfolgen.

2. Die Inbetriebnahme der Komponenten ist so lange untersagt, bis festgestellt wurde, dass die Maschine bzw. Anlage, in die die Komponenten eingebaut werden, den Bestimmungen der EG-Richtlinie Maschinen i.d.F. 91/368/EWG entspricht.

3. Druckluftbetriebene Maschinen und Anlagen dürfen nur von ausgebildetem Personal betrieben werden.

Druckluft kann gefährlich sein, wenn ein Bediener mit deren Umgang nicht vertraut ist. Montage, Inbetriebnahme und Wartung von Druckluftsystemen sollte nur von ausgebildetem und erfahrenem Personal vorgenommen werden.

4. Wartungsarbeiten an Maschinen und Anlagen oder Ausbau einzelner Komponenten dürfen erst dann vorgenommen werden, wenn die nachfolgenden Sicherheitshinweise beachtet wurden:

4.1 Inspektions- oder Wartungsarbeiten an Maschinen und Anlagen dürfen erst dann ausgeführt werden, wenn überprüft wurde, dass dieselben sich in sicheren und gesperrten Schaltzuständen (Regelpositionen) befinden.

4.2 Sollen Bauteile bzw. Komponenten entfernt werden, dann zunächst Punkt 1) sicherstellen. Anschliessend die Druckversorgung für diese Komponenten unterbrechen und das komplette System durch Entlüften drucklos machen.

4.3 Vor dem erneuten Start der Maschine bzw. Anlage sind Massnahmen zu treffen, mit denen verhindert wird, dass Zylinderkolbenstangen usw. plötzlich herausschliessen (z. B. durch den Einbau von SMC-Startverzögerungsventilen für langsamen Druckaufbau im Pneumatiksystem).

5. Bitte nehmen Sie Verbindung zu SMC auf, wenn das Produkt unter einer der nachfolgenden Bedingungen eingesetzt werden soll:

5.1 Einsatz- bzw. Umgebungsbedingungen, die von den angegebenen technischen Daten abweichen, oder Einsatz des Produktes im Aussenbereich.

5.2 Einbau innerhalb von Maschinen und Anlagen, die in Verbindung mit Kernenergie, Eisenbahnen, Luftfahrt, Kraftfahrzeugen, medizinischem Gerät, Lebensmitteln und Getränken, Gerät für Freizeit und Erholung, Notausschaltkreisen, Stanz- und Presseanwendungen oder Sicherheitsausrüstung eingesetzt werden.

5.3 Anwendungen, bei denen die Möglichkeit von Schäden an Personen, Sachwerten oder Tieren besteht, und die eine besondere Sicherheitsanalyse verlangen.

### ACHTUNG

Die Luftzufuhr muss auf 5 Micron gefiltert sein.

### Technische Daten Magnetventil

Elektrischer Anschluss		Tülle (G) (H), L-Stecker (L), M-Stecker (M)
Spulennennspannung V	DC	24, 12, 6, 5, 3
Zulässige Spannung		Nennspannung $\pm 10\%$
Leistungsaufnahme W	DC	0,6 (mit Leuchtanzeige: 0,65)
Überspannungsbegrenzer		Diode
Leuchtanzeige		LED

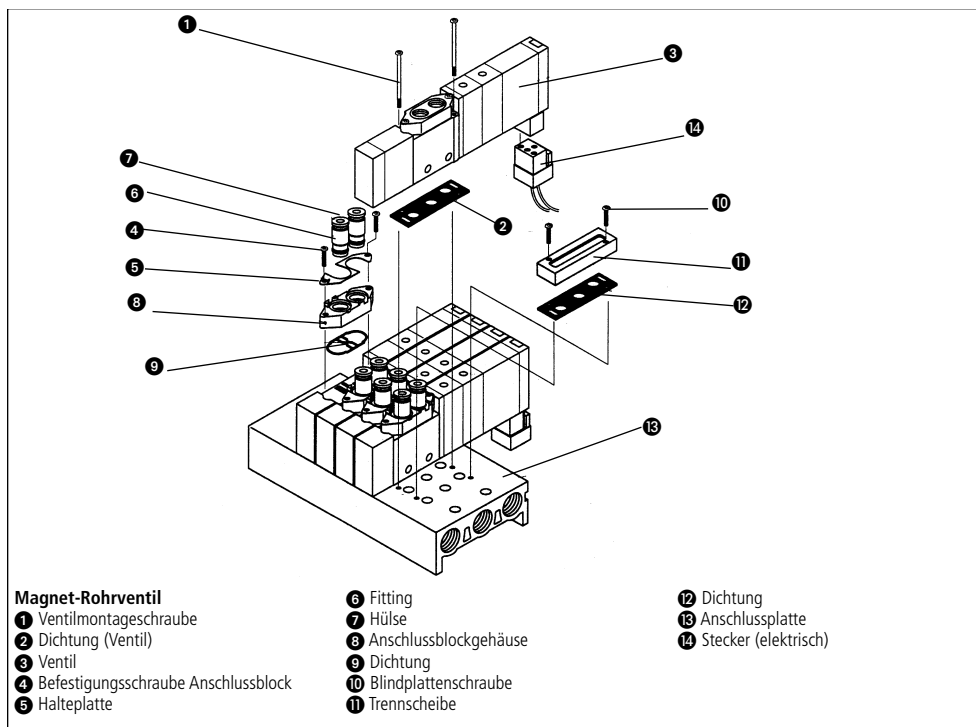


Abb. 1

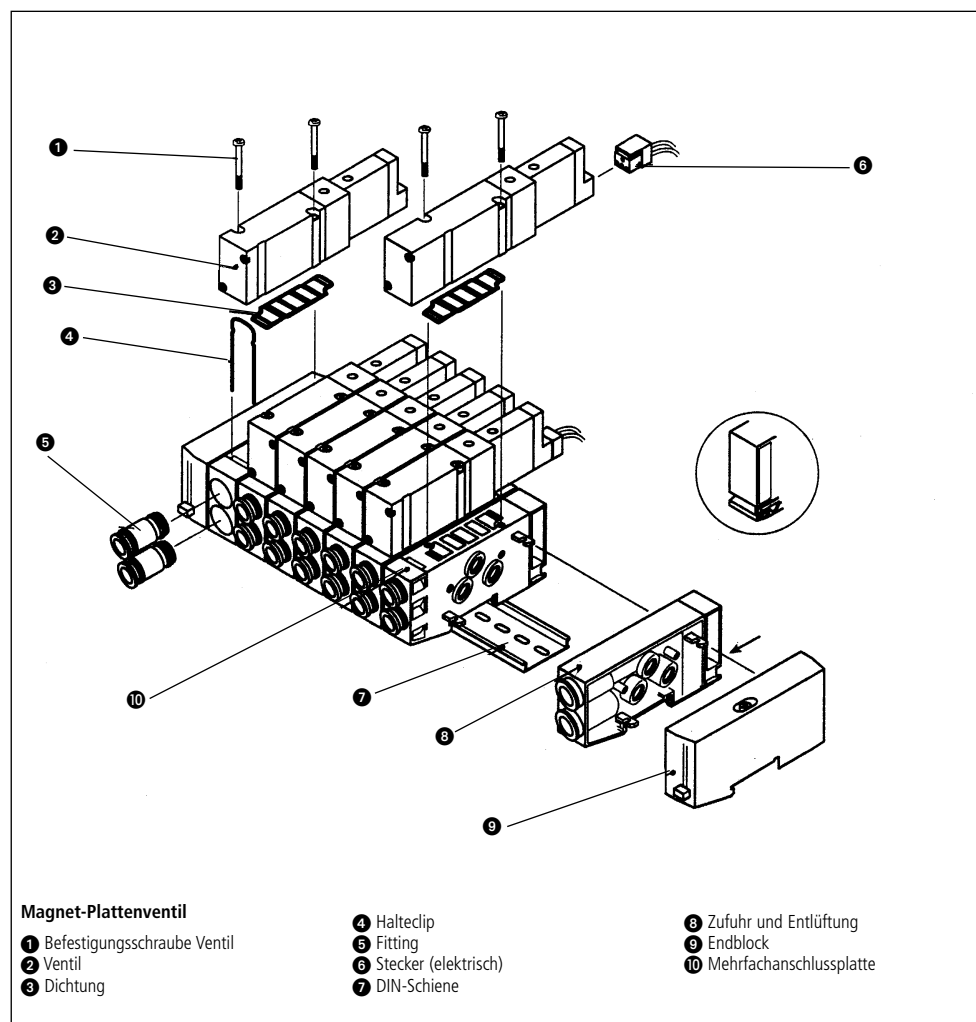


Abb. 2

### Einbau

#### ACHTUNG

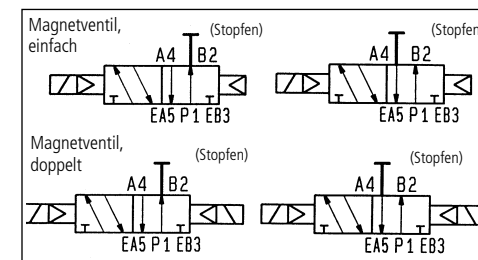
Vor dem Einbau kontrollieren, dass Luft- und Stromzufuhr abgeriegelt sind.

#### WARNUNG

VENTILE NICHT IN EXPLOSIVER UMGEBUNG BETREIBEN.

Ventile ggf. vor Wasser- oder Ölspritzern schützen.

Bitte wenden Sie sich an SMC, wenn das Ventil über einen längeren Zeitraum in angesteuertem Zustand verbleiben soll.



### Schlauchverbindungen - (Steckverbinder) (Abb. 3)

Auf geradstirniges Schlauchende achten. Schlauch bis zum Anschlag in Steckverbinder schieben und in entgegengesetzter Richtung auf festen Sitz prüfen.

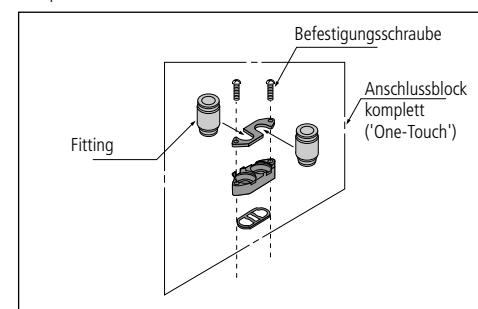


Abb. 3

Zum Trennen der Verbindung Spannung eindrücken, festhalten und Schlauch aus Steckverbinder ziehen. Spannung loslassen.

### 'One-Touch'-Fittings

Der Abstand zwischen den Ports (P, A, B usw.) sieht bei der Baureihe 'One-Touch'-Fittings der Serie KJ vor. Aus Platzgründen ist die Verwendung anderer Ausführungen u. U. nicht möglich.

### Elektrischer Anschluss (Steckverbinder) (Abb. 4)

Den Steckverbinder gerade auf die Anschlussstifte am Magnetventil setzen, so dass die Hebellippe fest im Magnetventilschlitz sitzt.

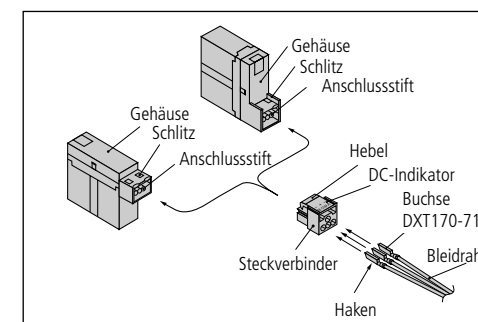


Abb. 4

### Steckverbinder lösen (Abb. 4)

Den kleinen Hebel herunterdrücken und den Steckverbinder vom Magnetventil abziehen.

### Schmierung

Das Ventil wird bei der Herstellung lebensdauergeschmiert und ist diesbezüglich wartungsfrei.

#### ACHTUNG

Wenn dennoch geölte Druckluft zum Einsatz kommen soll, Turbinenöl Typ Nr.1 (ISO VG32) verwenden. In diesem Fall ist die Schmierung regelmässig zu wiederholen, da das Original-Schmiermittel ausgewaschen wird.

#### WARNUNG

### Handhilfsbetätigung

Darauf achten, dass sich bewegende angeschlossene Geräte (Aktoren) eine mögliche Gefahrenquelle darstellen. Es müssen entsprechende Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden, so dass die Bewegung keine Gefahrenquelle darstellt.

### Druckknopf rastend (Abb. 5)

1. Druckknopf für manuelle Betätigung mit einem kleinen Schraubendreher ganz eindrücken.

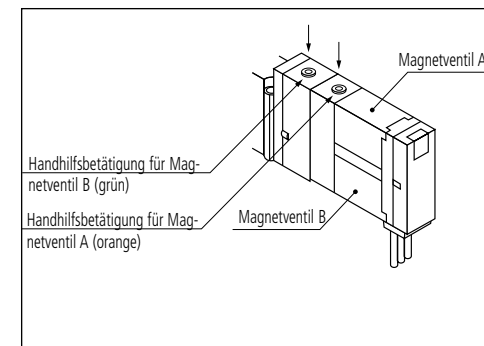


Abb. 5

2. Während der Funktionsprüfung gedrückt halten (betätigte Stellung).  
3. Nach dem Loslassen des Druckknopfs stellt sich das Ventil wieder in die Grundstellung zurück (nicht betätigte Stellung).

### Verriegelbare Ausführung mit Schlitzknopf (Abb. 6)

#### Verriegeln

1. Einen kleinen Schraubendreher in den Schlitz am Druckknopf einsetzen und ganz eindrücken.

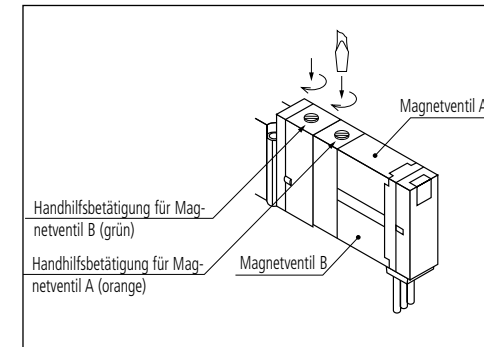


Abb. 6

2. Druckknopf mit Schraubendreher gedrückt halten und um 90° in Pfeilrichtung bis zum Anschlag drehen (betätigte Stellung).  
3. Schraubendreher herausnehmen.

#### WARNUNG

In dieser Stellung ist die Handhilfsbetätigung in der "betätigten" Stellung verriegelt.

#### Entriegeln

1. Einen kleinen Schraubendreher in den Schlitz am Druckknopf einsetzen.  
2. Schraubendreher um 90° in Gegenrichtung drehen.  
3. Nach dem Herausnehmen des Schraubendrehers stellt sich das Ventil wieder in die Grundstellung zurück.

#### ACHTUNG

Bei den Ventilen der Baureihe SX lüftet das Vorsteuerventil in die angrenzende Entlüftung des Hauptventils. Diese gemeinsame Entlüftung darf nicht blockiert sein.

Verwendung als 3-Wegeventil (Abb. 7).

Die Baureihe SX3000, 5000, 7000 kann als 3-Wegeventil eingesetzt werden, wenn entweder der Ventilport A oder B verschlossen wird. Darauf achten, dass nicht die Entlüftungsöffnungen verschlossen werden.

Ventilstopfen		Port B	Port A
Funktion		Öffner	Schliesser
Anzahl Magnetventile	Einfach	Stopfen	Stopfen
	Doppelt	Stopfen	Stopfen

Abb. 7

### Technische Daten Rohrventil

Serie		SX3000	SX5000	SX7000
Medium		Luft		
Betriebsdruck	2-Wege einfach	0,15–0,7 (1,5–7,1)		
Internes Vorsteuerventil	2-Wege doppelt	0,1–0,7 (1–7,1)		
	3-Wege	0,2–0,7 (2–7,1)		
MPa (kp/cm <sup>2</sup> )		Max. 50*		
Temperatur Umgebung und Medium °C		Max. 50*		
Betriebsfrequenz	2-Wege einfach/doppelt	10	5	5
	max. Hz	3	3	3
Handhilfsbetätigung		Nichtrastender Druckknopf, Riegelbar mit Schlitzknopf		
Pilotentlüftung		Gemeinsame Entlüftung für Haupt- und Vorsteuerventil		
Schmierung		Nicht erforderlich		
Einbaulage		Beliebig		
Schock-/Vibrationsfestigkeit m/s <sup>2</sup>		150/30 <sup>Anmerkung</sup>		
Schutzart		IP40		

\* Trockene Luft verwenden, um Kondensationsbildung zu verhindern.

Technische Änderungen vorbehalten.

Anmerkung: Stossfestigkeit: Fehlerfrei in der Prüfung mit einem Fallwerk auf die Stirnseite und im rechten Winkel auf Hauptventil und Armatur jeweils beim Ein- und Ausschalten.

Vibrationsfestigkeit: Fehlerfrei in der Prüfung mit 8,3 bis 2000 Hz, 1 Durchlauf auf die Stirnseite und im rechten Winkel auf Hauptventil und Armatur jeweils beim Ein- und Ausschalten. (Wert im Anfangszustand.)

### Technische Daten Plattenventil

Serie		SX3000	SX5000	SX7000
Medium		Luft		
Betriebsdruck	2-Wege einfach	0,15–0,7 (1,5–7,1)		
Internes Vorsteuerventil	2-Wege doppelt	0,1–0,7 (1–7,1)		
	3-Wege	0,2–0,7 (2–7,1)		
MPa (kp/cm <sup>2</sup> )		-100kPa–0,7 (10 Torr–7,1)		
Betriebsdruck	Druckbereich	0,25–0,7 (2,5–7,1)		
Externes Vorsteuerventil	2-Wege einfach	0,25–0,7 (2,5–7,1)		
	2-Wege doppelt	0,25–0,7 (2,5–7,1)		
MPa (kp/cm <sup>2</sup> )	3-Wege	0,25–0,7 (2,5–7,1)		
Temperatur Umgebung und Medium °C		Max. 50*		
Betriebsfrequenz	2-Wege einfach, doppelt	10	5	5
	max. Hz	3	3	3
Handhilfsbetätigung		Nichtrastender Druckknopf, Riegelbar mit Schlitzknopf		
Pilotentlüftung	Internes Vorsteuerventil	Gemeinsame Entlüftung für Haupt- und Vorsteuerventil		
	Externes Vorsteuerventil	Einzelentlüftung für Vorsteuerventil		
Schmierung		Nicht erforderlich		
Einbaulage		Beliebig		
Schock-/Vibrationsfestigkeit m/s <sup>2</sup>		150/30 <sup>Anmerkung</sup>		
Schutzart		IP40		

\* Trockene Luft verwenden, um Kondensationsbildung zu verhindern.

Technische Änderungen vorbehalten.

Anmerkung: Stossfestigkeit: Fehlerfrei in der Prüfung mit einem Fallwerk auf die Stirnseite und im rechten Winkel auf Hauptventil und Armatur jeweils beim Ein- und Ausschalten.

Vibrationsfestigkeit: Fehlerfrei in der Prüfung mit 8,3 bis 2000 Hz, 1 Durchlauf auf die Stirnseite und im rechten Winkel auf Hauptventil und Armatur jeweils beim Ein- und Ausschalten. (Wert im Anfangszustand.)

Darauf achten, dass nicht die Entlüftungsöffnungen verschlossen werden. Das Ventil kann auf diese Weise z. B. als 3-Wege-Doppelmagnetventil eingesetzt werden.

## ACHTUNG

### Leckspannung (Abb. 8)

Bei Verwendung eines parallelen R-C-Glieds als Kontaktschutz kann die Leckspannung aufgrund des durch das R-C-Glied fließenden Leckstroms erhöht sein.

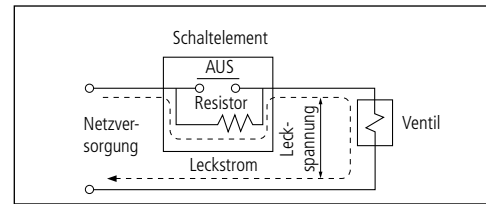


Abb. 8

Die Leckspannung zwischen den Spulenden muss unter 3 % der Nennspannung betragen.

### Überspannungsbegrenzer (Abb. 9)

#### Gemeinsam Plus

Einfaches Magnetventil  
Leuchtanzeige und Überspannungsbegrenzer

#### Überspannungsbegrenzer

#### Doppelmagnetventil, 3-Wege Leuchtanzeige und Überspannungsbegrenzer

#### Überspannungsbegrenzer

#### Gemeinsam Minus

Einfaches Magnetventil  
Leuchtanzeige und Überspannungsbegrenzer

#### Überspannungsbegrenzer

#### Doppelmagnetventil, 3-Wege Leuchtanzeige und Überspannungsbegrenzer

#### Überspannungsbegrenzer

- Bleidraht korrekt an + (plus) bzw. - (minus) am Stecker anlegen.
- Bei anderen Gleichstromspannungen als 12 und 24 Volt wird durch eine Falschverdrahtung der Überspannungsbegrenzerkreis gestört. (Probleme durch falsche Polarität.)
- Bei vorverdrahteten Magnetventilen ist Plus rot und Minus schwarz.

Gemeinsam Plus	A (-): Schwarz	GEM (+): Rot
Gemeinsam Minus	B (-): Weiss (Einfaches Magnetventil kein Draht)	A (+): Schwarz
	GEM (-): Gelb	B (+): Weiss (Einfaches Magnetventil kein Draht)

Abb. 9

### Leuchtanzeige (Abb. 10)

Bei Verwendung von Indikatorleuchten mit Überspannungsbegrenzer gilt die orangefarbene Leuchte im angesteuerten Zustand für Magnetventil A, die grüne Leuchte für Magnetventil B.

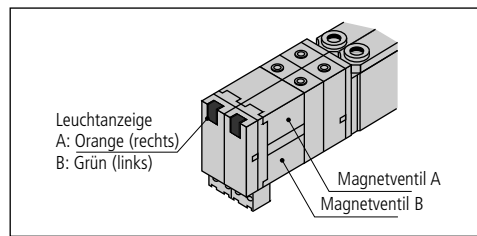


Abb. 10

## ACHTUNG

### Mehrfachanschlussplatte mit DIN-Schiene

Bei einer Anschlussplatte mit DIN-Schiene (Typ 45, 45x) ist die Befestigung mit Schrauben bei 2 – 5 Stationen an 2 Punkten, bei 6 – 10 Stationen an 3 Punkten, bei 11 – 15 Stationen an 4 Punkten und bei 16 – 20 Stationen an 5 Punkten vorzunehmen. Ungenügend befestigte Stationen können dazu führen, dass sich DIN-Schiene und Mehrfachanschlussplatte biegen, was letztlich Undichtigkeiten zur Folge hat.

### Verschraubungen

Gewinde	Anzugsmoment Nm (kp/cm)
M5	1,5–2 (15–20)
Rc (PT) 1/8	7–9 (70–90)
Rc (PT) 1/4	12–14 (120–140)
Rc (PT) 3/8	22–24 (220–240)

### Wartung

## WARNUNG

Vor Beginn der Wartungsarbeiten kontrollieren, dass Luft- und Stromversorgung abgeriegelt sind.

### Anschlussblock (Rohrventil) (Abb. 1)

Fittings ausbauen/ersetzen (nur Baureihe SX3000)

- Beide Befestigungsschrauben 4 herausnehmen.
- Halteplatte 5, Anschlussblock 8, Fittings 6 abnehmen. Dichtung 9 aufbewahren.
- Fittings 6 aus dem Block 8 nehmen.

### Wiedereinbau

- Neues Fitting 6 in den Anschlussblock 8 setzen.
- Halteclip 5 wieder einsetzen.
- Korrekten Sitz der Dichtung 9 kontrollieren.
- Anschlussblock 8 komplett mit Halterung 5 und Fittings 6 einsetzen.
- Befestigungsschrauben 4 wieder einsetzen und auf das vorgeschriebene Drehmoment anziehen: 0,09 Nm (0,9 kp/cm).

### Anschlussblock aus-/einbauen (Baureihe SX5000/7000) (Abb. 11)

- Halteschrauben 1 herausnehmen.
- Anschlussblock 2 bzw. 4 abheben. Dichtung aufbewahren.
- Anschlussblock 2 bzw. 4 wieder aufsetzen.
- Schrauben 1 einsetzen und auf das vorgeschriebene Drehmoment anziehen.

Anzugsmoment: 0,6 Nm (6 kp/cm)

### Ausbau/Einbau Steckfittings Mehrfachanschlussplatte (Abb. 2)

### Ventil ausbauen (Abb. 2)

- Elektrischen Stecker abnehmen 6.
- Beide Befestigungsschrauben 1 herausdrehen.
- Ventil von der Platte 10 abheben.
- Dichtung 9 aufbewahren.

### Fittings ausbauen (Abb. 2)

- Halteclip 4 abdrücken.
  - Fittings 5 aus der Mehrfachanschlussplatte 10 nehmen.
  - Fittings 5 in die Mehrfachanschlussplatte 10 einsetzen.
  - Halteclip 4 wieder anbringen.
- Hinweis 1) Die Ports P und R können nicht vertauscht werden.  
Hinweis 2) Die O-Ringe müssen kratzer- und staubfrei sein, da es sonst zu Undichtigkeiten kommt.

### Ventil wieder anbauen (Abb. 2)

- Korrekten Sitz der Dichtung 9 auf dem Verteilerblock 10 kontrollieren.
- Ventil 2 auf den Verteilerblock 10 setzen.
- Beide Halteschrauben wieder einsetzen und anziehen 1.
- Elektrischen Stecker wieder aufstecken 6.

### Ventilbefestigungsschrauben auf das folgende Drehmoment anziehen:

SX3000	0,15 Nm (1,5 kp/cm)
SX5000	0,6 Nm (6 kp/cm)
SX7000	1,4 Nm (14 kp/cm)

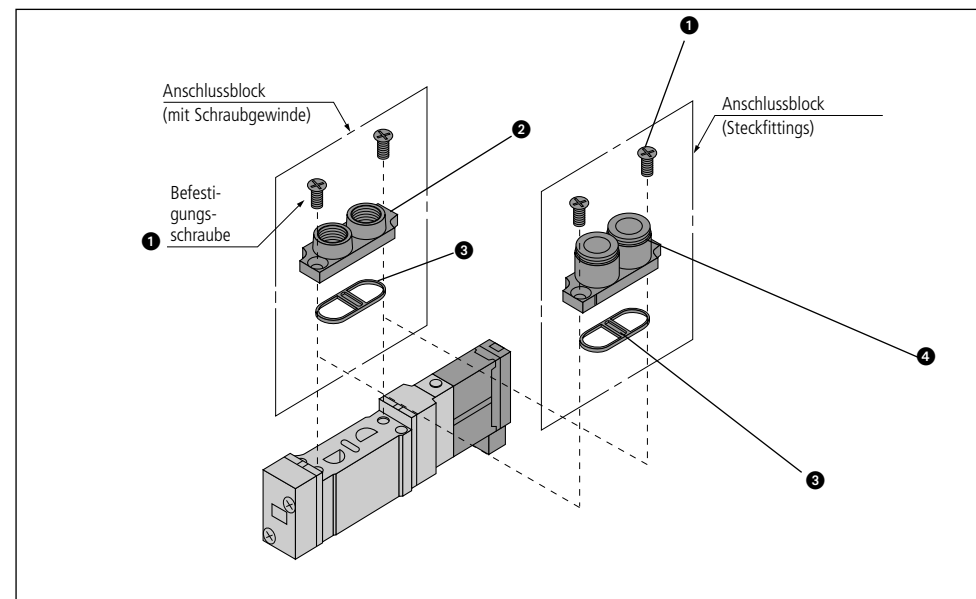


Abb. 11

### Blindplatte (Abb. 12)

Nicht genutzte Anschlussstationen können mit einer Blindplatte verschlossen werden.

### Blindplatte montieren

Korrekten Sitz der Dichtung 3 an der Mehrfachanschlussplatte kontrollieren.

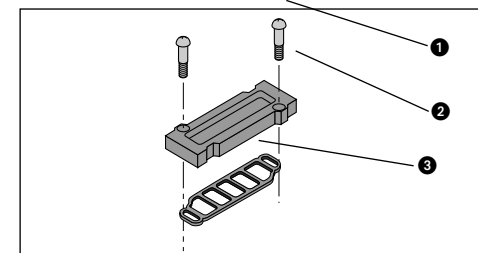


Abb. 12

Blindplatte 2 aufsetzen.  
Befestigungsschrauben einsetzen und festziehen.  
Abbau in umgekehrter Reihenfolge. Dichtung aufbewahren.

### Trennblock für Zuluft (Abb. 13)

Wird eine Mehrfachanschlussplatte mit unterschiedlichem Druck beschickt, sind die unterschiedlich versorgten Stationen mit einem Trennblock voneinander zu trennen.

### Trennblock für Abluft (Abb. 13)

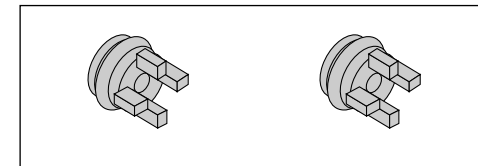


Abb. 13

Wenn die Ventilabluft auf andere Stationen im Kreis wirkt oder ein extern vorgesteuertes Doppeldruckventil in Verbindung mit einem Standard-Verteilerblock eingesetzt wird, ist jeweils ein Abluft-Trennblock zwischen die Stationen zu setzen.

### Markierung Trennblöcke (Abb. 14 1, b, c)

Markierungen auf Mehrfachanschlussplatten mit Trennblöcken kontrollieren.

### Hinweisschild für Trennblock/Zuluft (SUP)

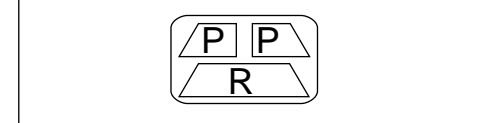


Abb. 14a

### Hinweisschild für Trennblock/Abluft (EXH)



Abb. 14b

### Hinweisschild für Trennblock Zuluft, Abluft (SUP, EXH)



Abb. 14c

Hinweis: Bei werkseitig installierten Trennblöcken sind die Einbaupositionen auf der Mehrfachanschlussplatte markiert.

### Zwischenstück für Einzelversorgung (Abb. 15)

Wenn ein Ventil an einer Anschlussstation getrennt mit Luft versorgt werden soll, kann ein Zwischenstück für Einzelversorgung zwischen Ventil und Anschlussplatte montiert werden.

### Einbau (Abb. 15)

Ventil von der Mehrfachanschlussplatte abbauen (siehe oben).  
Dichtung des Zwischenstücks 3 auf die Anschlussplatte legen.  
Zwischenstück 4 auf die Dichtung setzen.  
Ventildichtung 9 auf das Zwischenstück für Einzelversorgung legen.  
Ventil auf das Zwischenstück setzen.  
Ventil-Befestigungsschrauben einsetzen und festziehen.

### Zwischenstück für Einzelversorgung

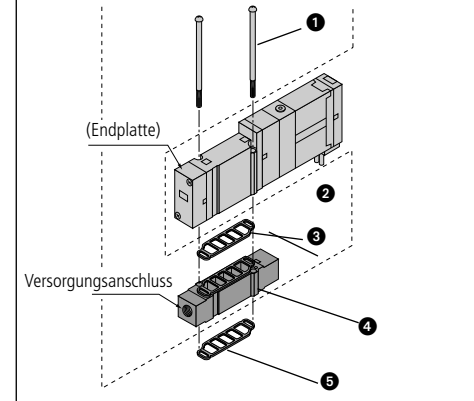


Abb. 15

### Zwischenstück für Einzelablüftung (Abb. 16)

Wenn ein Ventil getrennt abgelüftet werden soll, kann ein Zwischenstück für Einzelablüftung zwischen Ventil und Anschlussplatte montiert werden.

### Einbau (Abb. 16)

Der Einbau entspricht dem des Zwischenstücks für Einzelversorgung (siehe oben).

### Zwischenstück für Einzelablüftung

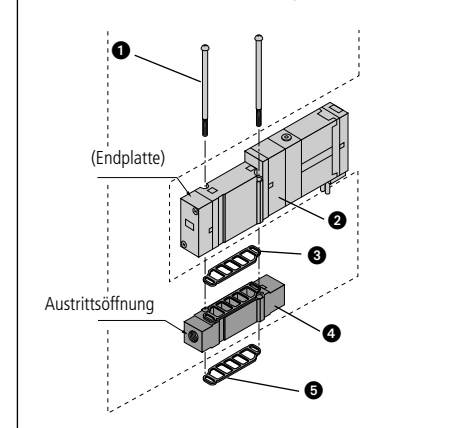


Abb. 16

## ACHTUNG

Zu- und Abluftöffnungen können am Ventil entweder drahtseitig oder endplattenseitig montiert werden. Bei Lieferung im vormontierten Zustand zeigen die Öffnungen zur Endplatte.  
Zum Schutz der Verdrahtung vor Kondenswasser ist darauf zu achten, dass die Leitungen an den E/A-Anschlüssen nicht unmittelbar der Abluft aus dem Ventil ausgesetzt sind.

### Anbau zusätzlicher Stationen (Abb. 17, 18, 19, 20, 21)

Die unverlierbare Schraube (a) (Abb. 17) lösen und mit dem Freigabeknopf (c) (Abb. 17) die Anschlussplatte von der DIN-Schiene lösen.

Hinweis: Zusätzliche Verteilersockel stets an der U-Seite der Anschlussplatte einfügen.

Den Trennkнопf (b) (Abb. 17) ganz eindrücken, bis er einrastet, und die Blöcke voneinander trennen.  
Den Anschlussblock (Abb. 18) wie in 3 oben beschrieben abnehmen. Die zugehörige Befestigungsschraube 1 (Abb. 18) herausdrehen und aufbewahren.

Die Befestigungsschrauben 2 (Abb. 19) des Ventils U-seitig lösen und

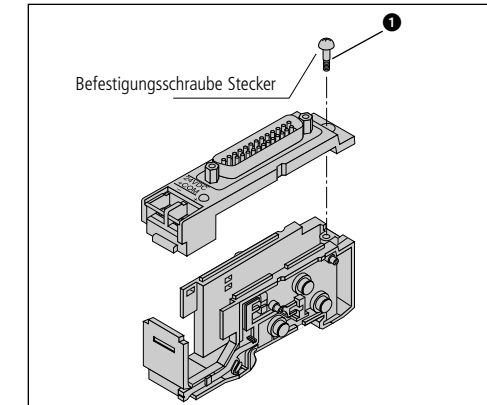


Abb. 18

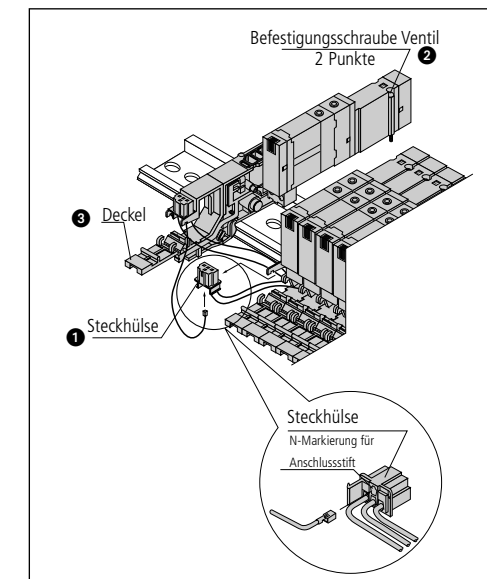


Abb. 19

Hinweis 1) Beim Anbau von Sockeln für mehr als 10 Stationen müssen auch Zu- und Abluftblöcke ergänzt werden.  
Hinweis 2) Eine lose Schraube am Endblock führt zu Undichtigkeit. Vor dem Einschalten der Luftzufuhr deshalb kontrollieren, dass die Blöcke spaltfrei aneinandersitzen und der Verteilersockel gut an der DIN-Schiene befestigt ist.

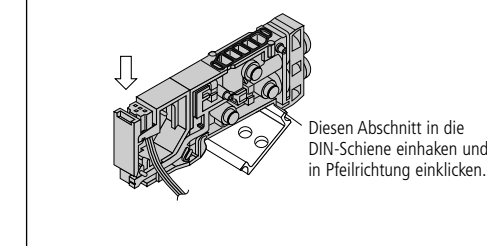


Abb. 20

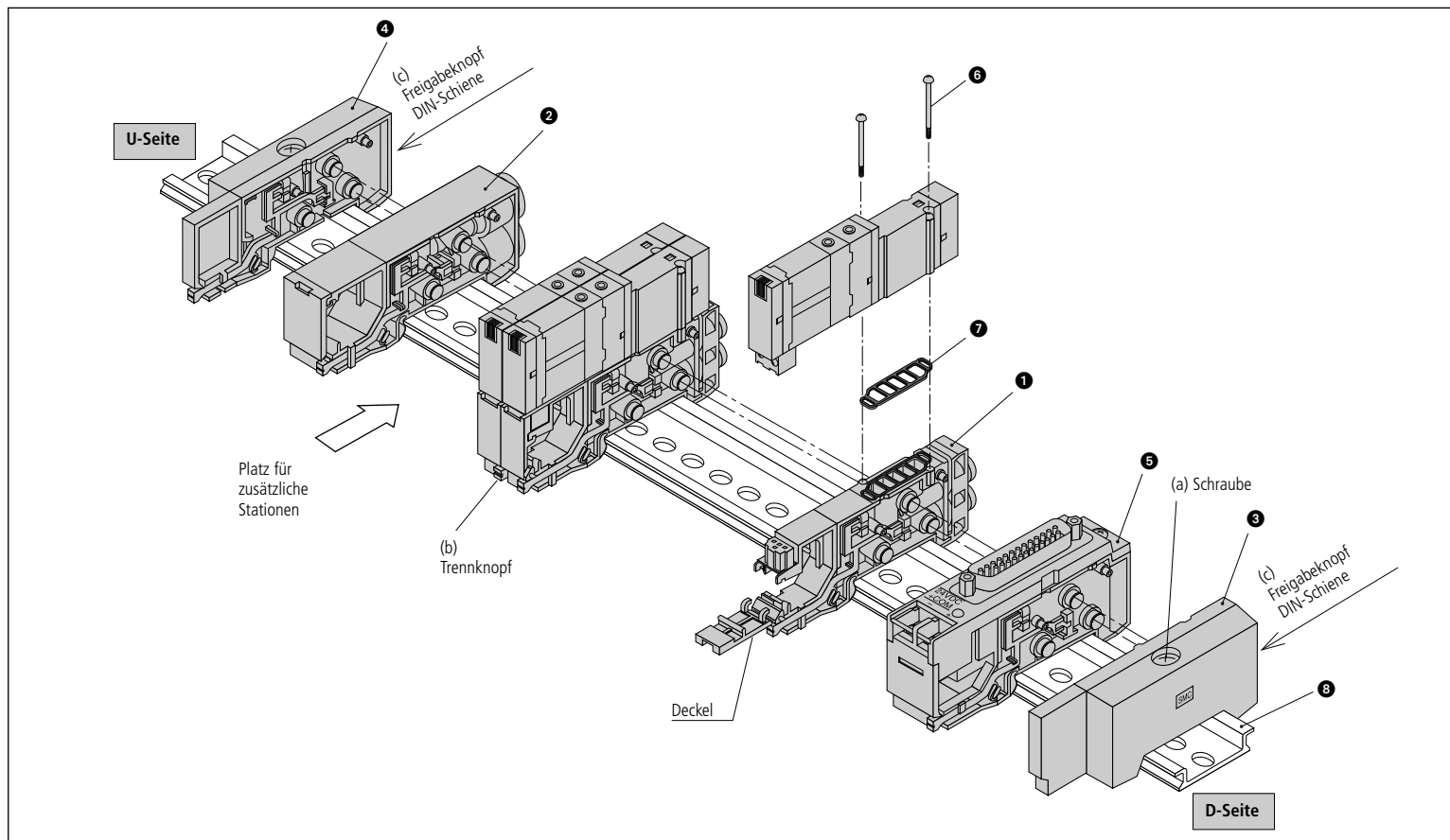


Abb. 17

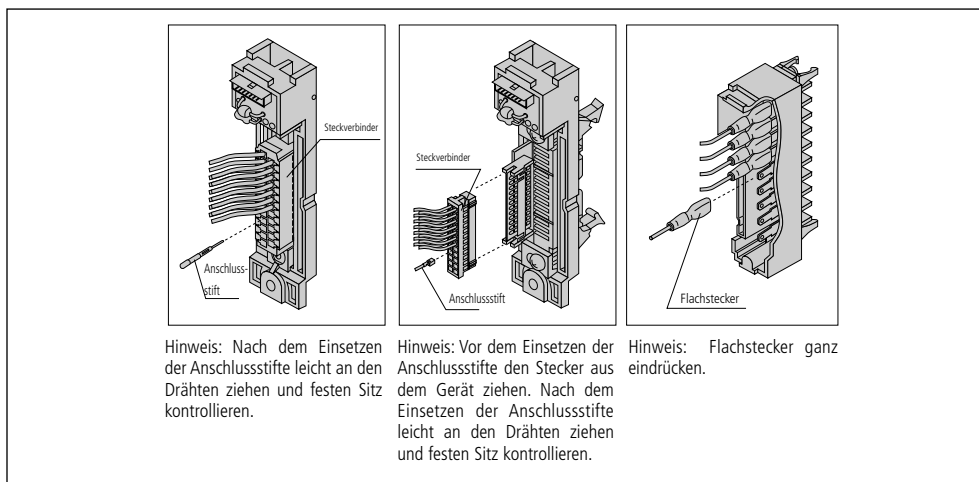


Abb. 21

das Ventil sowie die Steckhülse 1 (Abb. 19) abnehmen.  
 Den gemeinsamen Draht (rot) des einzusetzenden Verteilerblocks in den Stifteinschub (N-Markierung) (Abb. 19) der in 5 oben abgebauten Steckhülse einführen. Steckhülse wieder an den Verteiler anbauen.  
 Den neuen Verteilerblock an der U-Seite auf die DIN-Schiene setzen. Steckerverdrahtung (Abb. 21) siehe Schaltdiagramm.  
**Hinweis: Magnetventil A schwarzer Draht, Magnetventil B weisser Draht (Abb. 21).**  
 Den Steckerblock wieder anbauen.  
 Die Blöcke bis zu einem hörbaren Klicken zusammendrücken.  
 Den Bleidraht vorsichtig in den Verteilerblock einführen und den Deckel 3 (Abb. 19) schliessen.  
 Nahtlosen Sitz kontrollieren und die Schraube (a) (Abb. 17) auf 1 Nm festziehen.

**Einbaurichtung Ventil**

**Rohrventil**

Zum Schutz vor einer Falschmontage der Ventileinheit am Sockel bzw. an der Mehrfachanschlussplatte sind sowohl am Ventilkörper als auch am Sockel/Anschlussplatte 5 Bohrungen 4 angebracht. Die Ventildichtung 3 besitzt oben und unten Vorkragungen, die in diese Bohrungen 3 an Ventil und Anschlussplatte passen.

**Plattenventil**

Das plattenmontierte Ventil hat am Ende einen Führungsstift 4. In der Mehrfachanschlussplatte 5 befindet sich eine entsprechende Aufnahmebohrung, ebenso in der Dichtung 3.

Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrer zuständigen SMC-Niederlassung:

<b>ENGLAND</b>	Telefon 01908-563888	<b>TÜRKEI</b>	Telefon 212-2211512
<b>ITALIEN</b>	Telefon 02-92711	<b>DEUTSCHLAND</b>	Telefon 6103-402-0
<b>HOLLAND</b>	Telefon 020-5318888	<b>FRANKREICH</b>	Telefon 01-64-76-10-00
<b>SCHWEIZ</b>	Telefon 052-396 31 31	<b>SCHWEDEN</b>	Telefon 08-603 07 00
<b>SPANIEN</b>	Telefon 945-184100	<b>ÖSTERREICH</b>	Telefon 02262-62-280
	Telefon 902-255255	<b>IRLAND</b>	Telefon 01-4501822
<b>GRIECHENLAND</b>	Telefon 01-3426076	<b>DÄNEMARK</b>	Telefon 70 25 29 00
<b>FINNLAND</b>	Telefon 09-68 10 21	<b>NORWEGEN</b>	Telefon 67-12 90 20
<b>BELGIEN</b>	Telefon 03-3551464	<b>POLEN</b>	Telefon 48-22-6131847
		<b>PORTUGAL</b>	Telefon 02-610 8922

**ACHTUNG**

- Je nach Art des verwendeten Steckverbinders ist u. U. nur eine begrenzte Anzahl von Magnetventilen einsetzbar. Es können zusätzlich nicht mehr Verteilersockel angebracht werden als Magnetventile nutzbar sind. Werden alle Verteilerstationen für Doppelmagnetventile verdrahtet, ist eine Erweiterung evtl. nicht mehr möglich. Bitte wenden Sie sich an SMC.
- Beim Hinzufügen weiterer Verteilersockel sind die Verteilerblock-einheiten wegen der sequentiellen Verschaltung der Stecker von der D-Seite aus immer an der U-Seite einzufügen.
- Eine lose Schraube am Endblock führt zu Undichtigkeit. Vor dem Einschalten der Luftzufuhr deshalb kontrollieren, dass die Blöcke spaltfrei aneinandersitzen und der Verteilersockel gut an der DIN-Schiene befestigt ist.